

HEIMATHÄUSER UND -MUSEEN

Heimatismuseum Bad Goisern

Der Heimatverein hat auch im Jahre 1985 seine Tätigkeiten vor allem auf dem Gebiet der Darbietung seiner Museen fortgesetzt. Das Heimatismuseum, geöffnet vom 1.6. bis 15.9. täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr, wurde von 518 Erwachsenen und 236 Kindern besucht. Unser Holzknechtmuseum war auch zu dieser Zeit geöffnet und wurde von 483 Erwachsenen und 401 Kindern besichtigt. Besser war der Besuch der Anzenaumühle, die vom 1.5. bis 31.10. von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet war, sie sah 2663 Besucher aus 14 Ländern.

Während in den beiden ersten Museen keine Veränderungen vorgenommen wurden, konnten in der Mühle verschiedene Arbeiten rund ums Haus, am Rauchfang und an der Installation vorgenommen werden.

Für 1986 sind größere Arbeiten geplant und zum Teil schon in Vorbereitung.

Der Heimatverein gestaltete wieder den Liebstatlsonntag mit sehr großem Erfolg. Unter Leitung von Herrn Kons. OSR Neuper erfreuten heimische Volksmusikgruppen unter dem Motto "Im Lanzing klingt's überall" an die 500 Besucher. Goldhauben und Kopftuchgruppen verschenkten Lebkuchenherzen und nahmen schöne Beträge als Spenden vor allem für den Backofen der Anzenaumühle ein.

Busexkursionen unter der bewährten Leitung unseres Herrn Hofrat Dr. Wutzel führten nach der Südsteiermark und ins Mühlviertel. Auch hier nahmen an die 50 Mitglieder teil.

Ein sehr gut besuchter und erfolgreicher Abend zur Erinnerung an unsere Mundartdichter Robert Zahler und Willi Kefer fand am 16.11. 1985 statt.

Die übrigen Aktivitäten des Vereines bezogen sich wie immer auf aktuelle Themen.

OSR Hans Kurz

Bezirksmuseum Braunau

Das Hauptereignis des Jahres war die Eröffnung der alten Backstube im Heimathaus.

Kurz zur Entstehung:

Aus einer aufgelassenen Bäckerei in der Altstadt Braunau bot sich ein Dampfbackofen aus der Jahrhundertwende an. - Nach dem Abriß und der Wiedererrichtung im Erdgeschoß des Heimathauses wurden die Bäcker des Bezirkes zur Mitarbeit eingeladen, was sich als außerordentlich fruchtbar erwies. In kurzer Zeit waren aus den ländlichen Bäckereien eine Fülle von alten Geräten und Maschinen zusammengekommen, sodaß

man bald an Realisierung der Backstube denken konnte: Der Raum selbst mußte erst vorbereitet werden, ein schwarz-weiß-Pflaster, wie es in unseren Bäckereien üblich war, wurde gelegt, die einzelnen Maschinen wurden überholt und die Geräte gereinigt und restauriert. Dann wurde die Backstube unter fachkundiger Beratung durch die Bäckermeister eingerichtet und am 2.4.1986 der Bestimmung übergeben. Gleichzeitig konnte auch eine große Brotschau, die von der Bäckerinnung des Bezirkes in der Herzogsburg Braunau eingerichtet wurde, eröffnet werden.

Es war bewundernswert, mit welcher Liebe und Sorgfalt an diese Ausstellung von den 17 beteiligten Bäckermeistern herangegangen wurde.

Der Besuch hat die Mühe gelohnt: an zwei Ausstellungstagen hatten wir über 2000 Besucher!

Neuerwerbungen: Alois Wach - Stilleben in Öl, 1 Radierung, 1 Tonplastik (Pieta), 2 Bleistiftzeichnungen; Rothböck - 1 Bleistiftzeichnung, 1 Tonplastik (beschädigt).

Ferner die Topographie des Innviertels 1779. Diverse Ankäufe der Stadt bei Ausstellungen. Außerdem erhielten wir zahlreiche Werkzeuge aus dem Besitz eines Braunauer Bindermeisters sowie eines Bürstenmachers.

Verschiedene Möbel aus der Bürgerstube des Heimathauses wurden restauriert, der Raum für die abergläubische Sammlung wurde komplett überarbeitet und neu eingerichtet.

Direktor Prof. W. Salhofer

Heimatismuseum Bad Wimsbach-Neydharting

Hammer- und Sägeschmiede: 1.300 Besucher, Führungen: Franz Forster und Philip Schmied.

Vordringlichste Aufgabe war es, Erhaltungsarbeiten an den Wasserrädern durchzuführen und für die Instandhaltung der Esse Sorge zu tragen.

Es wurde im Berichtszeitraum auch ein Programm ausgearbeitet, das es ermöglicht, Schmiede-Seminare durchzuführen.

Heimatismuseum: 2.600 Besucher, Führungen: Kustos Leo Bauer.

Am Troad-Stadl waren umfangreiche Erhaltungsarbeiten notwendig, zu denen die Mitglieder eine hohe Anzahl von freiwilligen Arbeitsstunden aufbrachten. Die Weisweiler'sche Gutsverwaltung stellt uns in Aussicht, uns im kommenden Jahr eine Dreschmaschine zur Verfügung zu stellen.

Um die Zeitepochen besser gestalten zu können, wurde an Plänen für die Erweiterung des Heimatismuseums gearbeitet und Kostenangebote für einen Erweiterungsbau eingeholt.

Intensivster Kontakt wurde mit Schulen und Vereinen gehalten und ihnen angeboten, ihre Wandertage mit dem Besuch unseres Museums zu kombinieren.

Auch in diesem Berichtszeitraum wurde ein Restaurierungskurs für Bauernmöbel abgehalten.

Ing. Udo Stöber

Verband Österreichischer Privat-Museen

Hauptgeschäftsführer: Dir. Friedrich Spendou

Im Berichtsjahr wurde - aus versicherungstechnischen Gründen - eine umfassende Kartierung, Inventarisierung und Bewertung aller von uns verwalteten Museen vorgenommen. - Dabei erhielten alle Exponate fortlaufende Nummern für den in Arbeit befindlichen Katalog.

Entstandene Schäden wurden behoben, auch Reparaturen vorgenommen.

1985 wurden nicht nur jeden Mittwoch, vom "Paracelsus-Haus" ausgehend, öffentliche Führungen organisiert, sondern auch für die Patienten des Moorbades Neydharting und die vielen ausländischen Gäste Sonderführungen abgehalten. Spezielle Führungen dienten den Bewohnern des Kurortes Bad Wimsbach-Neydharting, für die auch instruktive Film- und Lichtbildervorträge (Ing. Udo Neydhart Stöber) abgehalten wurden.

Wissenschaftler aus vielen Ländern hielten öfters Tagungen, Symposien und Kolloquien ab und zahlreiche Studenten aus dem deutschen Sprachraum besuchten das "Österreichische Moorforschungs-Institut" und benutzten die große Bibliothek des "Internationalen Moor-Museum".

Die Arbeiten am "Dr. Beninger-Heimat-Museum", an der unter Denkmalschutz stehenden Hammer-Schmiede und für den "Troad-Ksten" wurden materiell unterstützt.

I n t e r n a t i o n a l e s M o o r - M u s e u m

Ehren-Kustos: Doz. Dr. A. Dieck, Bremen

Die Arbeit an der Endredaktion des "Moor-Lexikons" füllte das ganze Berichtsjahr aus.

Das "Gelehrten-Archiv" für Moorforschung erfuhr eine gewaltige Bereicherung durch die Zusammenarbeit mit Frau Dipl.-Chem. Renate Schneider (Hannover) und Herrn Dipl.-Ing. Kai Richard (Delmenhorst).

In Fortsetzung seiner Tagungsreferate zum Thema "Moor" hielt Prof. Stöber in Bad Alexandersbad (BRD) einen Vortrag vor der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfforschung über "Schwarzwasser". - Die verdienstvolle Förderin des Museums, Frau Dr. Erna Clay von der Neydhartinger "Moor-Life-Clinic" in Johannesburg (Südafrika), ist verstorben.

Neydhartinger Verkehrs-Museum
Direktor: Zentr.-Insp. Dipl.-Ing. Renee Desbalmes, Wien

Infolge der thematischen Verknüpfung dieses Schauraumes mit dem benachbarten "Budweiser-Museum" - durch die Pferdeeisenbahn Budweis-Neydharting-Gmunden - erhielt dieses Museum zur Zeit der "Budweiser Kulturtage" im Moorbad Neydharting erheblichen Zuspruch.

Viel Interesse fand auch die "Sektion Otto-Karl Stöber, sen.", wenn Besucher aus Südtirol und dem Trentinum die Vitrine der "Mori-Arco-Riva-Bahn" besichtigten, wo Erinnerungsstücke an den Initiator und ersten Stationsvorstand aufbewahrt werden. - Ein Verlag in Rovereto hat über die Vitrine im Moorbad Neydharting und die Geschichte der erwähnten Bahnlinie ein reich bebildertes Werk herausgegeben und uns gewidmet!

Im "Freilicht-Museum" beim "Moor-Hof" in Bad Wimsbach-Neydharting wurden die dort ausgestellte Lok "ANNA" und der Salonwagen des Kaiser Franz Joseph I. gründlich überholt und auch die ortsüblichen Fahrzeuge (Landauer, Schlitten usw.) gepflegt und um neue Gegenstände erweitert.

Jungschützen-Museum
Kustoden: Kons. H. Rohrer und Kdin G. Berger

Für die Gedächtnis-Ausstellung Dr. Golowitsch (1915/18) im Linzer Museum "Nordico" stellte unser "Jungschützen-Museum" Schaustücke zur Verfügung und überließ hierfür außerdem noch viele Exponate, die ebenfalls im "Nordico" ausgestellt wurden. - Das "Jungschützen"-Museum stand 1985 im Mittelpunkt der 70-Jahr-Gedenkfeier des Ausmarsches der Freiwilligen Schützen 1915.

Die wenigen Überlebenden des einzigen OÖ. Freiwilligen-Regiment (1915/18) beschlossen, die seit 1919 bestehende "Kameradschaft Freiwilliger Oberösterreichischer Schützen" ("Jungschützen") aufzulösen und die Verwaltung des "Jungschützen-Museum" dem "Verband Österreichischer Privat-Museen" zu übertragen.

Der Nachlaß der "Soldatin" aus dem Ersten Weltkrieg, Viktoria Savs, wird von Frau Margarethe Berger sorgsam geordnet. Dieses ungewöhnliche Schicksal konnte in einer übersichtlichen Dokumentation im "Jungschützen"-Museum ausgestellt werden.

Kur-Museum
"Österreichischen Moorforschungs-Institut"
Leiter: Ing. Udo/Neydhart Stöber

Nach dem Ableben des wissenschaftlichen Leiters, Med. Rat Dr. H. Lachmann, wurde ein neuer Leiter bestellt.

Einen weiteren großen Verlust erlitten wir mit dem Tod der Leiterin der Neydhartinger "Moor-Life-Clinic" in Johannesburg (Südafrika), Frau Dr. Erna Clay, einer gebürtigen Österreicherin, welche viel für die Moorforschung in englisch-sprechenden Ländern (England, USA, Australien usw.) gewirkt hat.

P e n t a g r a m m - S a m m l u n g

Gründer: Prof. Otto Stöber - Kustos: Dir. Friedrich Spendou

Nach dem Erscheinen der fünfeckigen "Drudenfuß-Monographie" (★) von Prof. Stöber und die Publizierung im "Lexikon der Superlative" langten aus dem In- und Ausland in erhöhtem Maße Publikationen und Graphiken als Geschenke und Leihgaben ein - erwähnenswert ist die Folge 7/1985 der Zeitschrift "Ferment" des Pallotiner-Verlag (Zürich) mit dem einzigen Thema, der Zahl Fünf.

Fotos von Felsritzungen mit Drudenfüßen (★) erhielten wir 1985 vorwiegend aus Frankreich.

B u d w e i s e r - M u s e u m

Ehren-Senator: Univ.-Prof. Dr. K.A. Sedlmeyer (München)

In unserem Bericht über 1984 konnten wir von der Initiative des rührigen Prof. Dr. Sedlmeyer den ersten Kontakten und Planungen für "Budweiser-Kulturtag" im Moorbad Neydharting berichten - und im April 1985 wurde nunmehr der "1. Budweiser Kulturtag" mit gutem Erfolg durchgeführt und war stark besucht.

Das Budweiser-Museum stand im Mittelpunkt zweier hervorragender Referate von Ehrensensator Univ.-Prof. Dr. K.A. Sedlmeyer und Studien-direktor Dr. Otto Wilder (BRD). Das Museum wurde mit historischen Fotos und Zeitungsberichten bereichert. - Bei den Planungsarbeiten für den "2. Budweiser Kulturtag" wurde uns sogar eine Bronzestatuette von Adalbert von Lanna, des Budweiser Industriellen, von seinen Nachkommen als Leihgabe überlassen.

N e y d h a r t i n g e r - A r c h i v

Leitung: Prok. Rosma Stöber

Diese Sammlung wurde im Vorraum des "Drudenfuß-Museums" neu gestaltet, spartenweise geordnet und aufgelistet und im Berichtsjahr ajourgehalten.

Regel Tauschverkehr erfolgt mit zielgleichen Einrichtungen in Liechtenstein, Mailand, Bad Reichenhall und außer der BRD auch noch mit allen skandinavischen Ländern.

N e y d h a r t i n g e r F r e i l i c h t - M u s e u m

Kustos: W. Schütz

Da dort jedermann "vorbeispaziert", ist es fast unentwegt "besucht". - Die Beschriftungen auf der Westseite im Freien bereiten uns Sorgen. Die erst vor wenigen Jahren montierten Metalltafeln bedürfen einer Erneuerung. Die Beschriftungen im "Troad-Ksten" wurden ergänzt.

Im Berichtsjahr wurden gezielt Vorbereitungen organisiert, um in

Verbindung mit dem "Kultur-Verein" die Katalogisierung und Pflege der vielen ortsgebundenen "Klein-Denkmale" in Angriff zu nehmen.

Präsident Prof. Otto Stöber

Heimatmuseum Eferding

Das Jahr 1985 war für unser Fürstliches Starhemberg'sches Familienmuseum im Verband mit dem Stadt- und Heimatmuseum Eferding wieder ein schöner Erfolg. Mit 2.301 Besuchern wurde eine neue Steigerung erreicht. Die geführten Gruppen, die aus allen Weltteilen vertreten waren, zeigten sich von den Führungen durchaus beeindruckt und begeistert.

Im Berichtsjahr wurde anlässlich der Diözesan- und Dekanatsfeiern in Oberösterreich eine Paramentenschau aufgebaut, die durchwegs aus interessanten Leihgaben aus dem Besitz der Stadtpfarrkirche Eferding bestand. Die wertvollste Leihgabe war zweifellos der "Türkische Pfingstornat" mit seinem Millionenwert an hineingestickten echten Perlen aus dem Schatz des Kara Mustafa.

Er stellt eine historische Einmaligkeit dar, und ist im kommenden Jahr bei der Landesausstellung in St. Florian zu sehen. Dort werden außerdem noch andere Leihgaben aus unseren Museumsschätzen zu sehen sein.

Für die Tage des Dekanatsfestes in Eferding stellte die Veritas Linz zusätzlich kirchliche Geräte zur Verfügung, um diese Sonderschau zu bereichern. Kurz gefaßte Beschriftungen über die geschichtliche Entwicklung der Diözese Linz wie auch der Stadtpfarre Eferding rundeten das Bild ab. Eine besonders wertvolle Unterstützung mit Werbewirkung war unter den Massenmedien das Linzer Freizeitmagazin "Was ist los?", das mit einem großen Bildbericht auf diese Sonderschau hinwies.

Ein weiterer Werbeträger war auch die Stadtkapelle Eferding, die mit einem Standkonzert im Schloßhof die Museumssaison mit einem "Tag der offenen Tür" einspielt. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und manchen stillen Helfern sind mit ein Grund für den erfolgreichen Abschluß dieser Museumssaison.

Karl Schnee

Museumsverein „Lauriacum“ in Enns

Die Mitgliederversammlung wurde statutengemäß am 14.5. im Museum durchgeführt. Am Beginn gedachte der Obmann der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder und hielt dem am 1.11.1984 verstorbenen, langjährigen und verdienstvollen Vorstandsmitglied Ing. Franz Peresson einen ehrenvollen Nachruf. Die zahlreich erschienenen Mitglieder versammelten sich diesmal im Raum "Sakrale Kunst". Nach Abwicklung der üblichen Tagesordnung präsentierte Dr. Klaus Neuhauser das restaurierte Orgelpositiv. Das Instrument stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und wurde vom Kustos Amstler um 1940 aus der Lorcher Kirche in desolatem Zustand in die Obhut des Museums genommen.

Den aufmerksamen Zuhörern brachte Mag. Maria Neuhauser zeitgenössische Musikbeispiele (Claude Balbestre, Philipp E. Bach, Joseph Haydn, Christoph Willibald Gluck) formvollendet zu Gehör, wofür sie spontanen Applaus erntete.

Die Sonntagführungen - jeweils um 10.30 Uhr erwiesen sich publikumswirksam und werden daher fortgesetzt. Ein "Tag der offenen Tür" am 1.6. im Rahmen der Ennser Kulturwochen und am Nationalfeiertag (26.10.) fand bei der Bevölkerung Beachtung und brachte entsprechende Besucherzahlen.

Die Folge 23 unserer jährlich im Druck erscheinenden Mitteilungen war dem Thema "Musik in Enns" gewidmet, was einen erhöhten Absatz bewirkte, weil der Kreis der Interessenten weit über den Mitgliederstand hinausreichte.

Im Berichtsjahr wurden folgende öffentlich zugängliche V o r t r ä g e gehalten: 29.3.: Dr. Dembski, Wien, "Römische Gemmen und Kameen aus Carnuntum"; 17.4.: Dr. Lackner, Linz, "Enns - Judenburg, zwei Stadttürme im Vergleich"; 14.11.: Dr. Ubl, Wien, "Der Ennser Georgenberg im Wandel der Zeit, ein Grabungsbericht"; 21.11.: Dr. Kneifel, Enns, "Stadtgeschichte von Enns" (auf Einladung des Lions Club im Hotel Lauriacum).

Der Obmann vertrat den Verein bei zahlreichen Veranstaltungen.

Die Ersuchen um L e i h g a b e n für Ausstellungen beweisen die Bedeutung unseres Museums mit seinem qualitativem Sammelgut. Exponate wurden entliehen nach: Garsten für die Landesausstellung 1985; St. Pölten für die niederösterreichische Landesausstellung; Linz, Nordico für die Ausstellung "Die freiwilligen Schützen 1915 - 1918" und die Sonderschau "Römerzeitliche Bein- und Bronzenadeln" und St. Florian, Summerauerhof für die Ausstellung "St. Florian, wie es keiner kennt".

Im Rahmen der städtischen Kulturwochen wurden folgende Ausstellun-

gen im Museum veranstaltet: 11.5.: Informationsschau des Bundesheeres am "Tag der Unteroffiziere; 12. - 19.5.: "Naturkundliche Sonderschau"; 7. - 16.6.: Herta Rohatschek "Keramik" (Veranstalter KBW Enns); 31.5. - 31.7.: Bernd Seifert "Geformter Stahl". Am 17.6. erfolgte die Eröffnung des Münzkabinetts "Vom Ennser Pfennig bis zum Schilling".

Während der Adventzeit wurde religiöses Brauchtum aus Enns mit dem Titel "Rund um den Herrgottswinkel" gezeigt, eine Ausstellung, die gemeinsam mit der Goldhaubengruppe und dem KBW gestaltet und von der Landesobfrau der Goldhaubengruppen Anneliese Ratzenböck eröffnet wurde.

Unter der bewährten Leitung des Archäologen Dr. Hannsjörg Ubl, BDA Wien, wurde die G r a b u n g am Georgenberg fortgesetzt. Wie er bei seinem Vortrag am 14.11. zeigen konnte, gelang die Freilegung der dem Schloßberg namengebenden Kirche des Hl. Georg. Von der Bausubstanz waren allerdings nur mehr die jüngeren Estrichböden großflächig vorhanden, die Mauern samt Fundamenten jedoch dem Steinraub zum Opfer gefallen. Trotzdem war es möglich, Orientierung und Breite des Kirchenschiffes zu bestimmen. Unter dem Kirchenfußboden konnte eine frühmittelalterliche Hüttensiedlung festgestellt werden, die über einem ausgedehnten Brandzerstörungshorizont angelegt war. Diese Schicht gehört zu einem römischerzeitlichen Bau, der aufgrund zahlreicher Inschrifttafelbruchstücke einem römisch-heidnischen Kultbezirk zugeordnet werden kann. Münzfunde bezeugen dessen Existenz vom 3. bis ins späte 4. Jahrhundert n. Chr. Die erwartete keltische Kulturschicht war nicht nachweisbar, hingegen ein jungsteinzeitlicher Siedlungshorizont über dem sterilen Felsboden. - Um Kosten zu sparen wurde von Vereinsmitgliedern der Transport der Arbeitsgruppe vom 5 km entfernten Quartier zur Grabungsstelle bewerkstelligt und die Verpflegung transportiert.

Für Mitte November hatte der Museumsverein zum zweiten wissenschaftlichen S y m p o s i o n eingeladen. Es stand im Zeichen des Jubiläums "800 Jahre Georgenberger Handfeste". Die Vorträge wurden am 14. und 15.11. im Festsaal der Sparkasse abgehalten. Die Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen unserer Vorstandsmitglieder Dr. phil. Johannes Ebner und Dr. phil. Willibald Katzinger. Zum Thema referierten: Landesarchivar Dr. Karl Spreizhofer, Graz; die beiden Salzburger Univ.-Professoren Dr. Heinrich Koller und Dr. Heinz Dopsch; Dr. Gerhard Jaritz, Krems; Landesoberarchivar Dr. Max Weltin, Wien; Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler, Linz; Univ.-Prof. Dr. Herbert Knittler, Wien; Prof. Herbert Baumert, Linz; Dr. H.J. Ubl, Wien.

M u s e u m s b e s u c h : 7.272 Besucher, davon 3.413 Schüler, insgesamt 147 Gruppenführungen.

M i t g l i e d e r b e w e g u n g : Ende 1985 zählte der Verein 433 Mitglieder, den 22 Beitritten stehen 5 Austritte gegenüber. Drei Mitglieder verloren wir durch Tod: Dr. August Eißl, ÖKR Hans Fördermayr und Ernst Friedl, alle Enns.

Erwerbungen:

- a) Prähistorie: In der Berichtszeit sind keine Funde angefallen.
- b) Römerzeit: Parz. 391/3 KG Enns: 6-gliedrige Eisenkette (R V 338), 4-gliedrige Eisenkette (R V 399); Parz. 1327, KG Enns: Bronze-glöckchen (R V 340), Lanzenspitze mit Tülle, Eisen (R II 452), Schub-schlüssel, Eisen (R IV 283), Schubschlüssel, Eisen (R IV 284), Griff-stück eines Schubschlüssels aus Bronze (R IV 282). Die Kleinfunde vom Georgenberg werden nach Abschluß der Grabungsarbeiten vom Grabungslei-ter Dr. Ubl summarisch publiziert.
- c) Volkskunde und Technikgeschichte: Als Spenden erhielten wir einen Kaffeeröster mit Handbetrieb (Cilli Breitschopf) und einen Schuhleisten aus Metall auf Holzklotz montiert (Spender Achleitner).
- d) Garnisonsgeschichte: Reitstock mit Silbergriff und Gravur: KAV. MASCH. GEWEHR KURS 1916 aus dem Besitz von Oberst Podhaysky (Spender Weilguny, Wels). Ein Cello, um 1800 wurde angekauft.
- e) Münzen und Medaillen: 1 Stück Silbergulden Leopold VI. 1691, Wien; 1 Stück 5 Kreuzer, Scheidemünze, Silber, Franz Josef 1859; 2 Stück 1 Kreuzer Österreich 1858; 1 Stück 1 Kreuzer Österreich 1859 A; 1 Stück 1 Kreuzer Österreich 1859 B (Kremnitz); 1 Stück 1 Kreuzer Österreich 1860 B; 1 Stück 1 Kreuzer Österreich 1861 A; 4 Stück 1 Kreuzer Österreich 1860 A; 4 Stück 1 Kreuzer Österreich 1881; 3 Stück 1 Kreuzer Österreich 1885; 1 Stück 1 Kreuzer Österreich 1891; 1 Stück 2 Heller Österreich 1897; 1 Stück 2 Groschen Österreich 1926; 2 Stück Stefan Groschen 1950 und 1 Stück Goldener Groschen (Erste Österreichi-sche Kulturwoche 1950). Sämtliche Stücke Spende Elmer.
- Medailleur Prof. Fritz Mayr, Enns, hat für den Ennser Pfennig nach einem Original in der Münzensammlung einen Prägestock angefertigt (An-kauf). Den Schlagstock spendete Fachlehrer Hubert Birklbauer, Enns.
- f) Archiv: 23 Briefe C.A. Kaltenbrunnens an seinen Sohn Karl 1857 - 1863 (Ablichtungen). C.A. Kaltenbrunnens Widmung seiner Vaterländi-schen Dichtungen an den Verwaltungsausschuß des Francisco Carolinum, datiert 20.7.1835 (Ablichtung). Kaltenbrunnens Schreiben um Aufnahme in der österreichischen Nationalencyklopädie, Linz 1.1.1836 (Ablich-tung). 37 Stück Personalakte 1. Hälfte 20. Jahrhundert von Josef Leh-ner, Bahnhofstraße 3. Original Niederschrift der Begrüßungsansprache eines Redners der Ennser Mitglieder des deutsch-nationalen Vereines anlässlich einer Versammlung mit Ritter v. Schönerer in Enns. Original Niederschrift, ohne Datum.
- g) Graphik: Die Fotothek erhielt einen Zuwachs von 31 schwarz-weiß Fotos, 15 Farbfotos und 47 Dias. Für den Verkauf wurden von Exponaten der Sammlungen 17 verschiedene Dias angefertigt (Dr. G. Gärtner). Dr. Gertrud Prammer, Linz, spendete folgende schwarz-weiß Fotos: Ennser Badeanstalt um 1900; Schultheater um 1890; Albert Summereder, Lehrer in Enns; Josef Lugert, Musikpädagoge, Linz 1921 (begraben in Enns). Hedwig Bojanovsky spendete eine Gruppenaufnahme = Veterinäre des Dragonerregimentes Nr. 4 und Emmy Heller ein Gruppenbild vom Ennser Trachtenverein 1923. 6 verschiedene polychrome Ansichtskarten

von Exponaten aus dem Museum wurden für den Verkauf angefertigt. Die Ansichtskartensammlung vermehrte sich um 15 Stück. Der Zuwachs an Totenbildchen betrug 99 Stück, der von Parten 81 Stück.

h) Bibliothek: Zugang: 38 periodische Druckschriften und 39 wissenschaftliche Bücher, davon wurden 5 durch Ankauf erworben, 14 durch Tausch und Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Institutionen und 20 durch Spenden.

D e n k m a l p f l e g e : In die Fassadenaktion wurden 11 Objekte einbezogen.

Ein Mauerblock (Fundament) von der Ringmauer des Römerlagers in Albing konnte durch Vermittlung unseres Mitgliedes Dr. E.M. Ruprechtsberger in Enns an der Böschung des Römergrabens nördlich des Römerbades aufgestellt werden. Den Transport und die Aufstellung hatte das städtische Bauamt durchgeführt.

A r b e i t e n i m M u s e u m : Dr. Dmbski überprüfte über 900 Stück Münzen aus der römischen Sammlung und inventarisierte sie. Dipl. Restaurator Susanne Kosma setzte die seit einigen Jahren laufenden Restaurierungsarbeiten an der römerzeitlichen Keramik fort. Angefallenes Fundmaterial aus der Georgenberggrabung wurde gereinigt, sortiert und der Studiensammlung zugeführt. Die seit Jahren außerhalb des Museums deponierten Fahrzeuge konnten im Hinterhof unter Dach gebracht werden.

Zwei Kataloge wurden von Mitgliedern des Vereinsvorstandes erarbeitet. Katalog Nr. 12, Maße, Gewichte, Uhren von Dipl.-Ing. Martha Elmer und Katalog Nr. 13, Rund um den Herrgottswinkel, religiöses Brauchtum aus Enns, von Dr. Herbert Kneifel.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n : Die Teilnehmer der numismatischen Arbeitsgemeinschaft trafen sich am 30.3.1985 im Museum mit dem Fachreferenten Dr. phil. Günther Dembski, Bundessammlung von Münzen und Medaillen am kunsthistorischen Museum in Wien.

Die naturkundliche Arbeitsgemeinschaft konzentrierte ihre Tätigkeit wieder auf Beobachtungen der Flora und Fauna des Eichbergwaldes und dessen Randgebiete. Michael Fuchsgruber hat seine Feststellungen in den von der naturkundlichen Station in Linz ausgegebenen Beobachtungsblättern eingetragen und archiviert. Darüber hinaus hat Fuchsgruber im Berichtsjahr im Beobachtungsgebiet 18 Vogelbrutstätten ausgeforscht, an 57 Jahresvögeln und Teilziehern Beobachtungen angestellt und bei 72 Pflanzenarten den Blühbeginn und das Abblühen registriert. Außerdem hat er von 78 Tierarten aufgrund von 3 verschiedenen, meist 10 Tage auseinanderliegenden Beobachtungstagen im Monat eine Jahresstatistik verfaßt. Im September hatte Fuchsgruber eine naturkundliche Führung durch den Eichberg unternommen, an der sich über 70 Ennsrer beteiligt hatten.

Eine naturkundliche Sonderschau war vom 12. bis 19.5. im Museum zu sehen, die von 1.067 Personen, vorwiegend Schulklassen, besucht wurde. Leihgaben stellten der Fischereiverein Steyr, das Oö. Landesmuseum

und das Stadtmuseum Linz in großzügiger Weise bei. Dr. Gerhard Gärtner und Frau haben diese Ausstellung gestaltet, wofür ihnen besonderer Dank gebührt.

Dr. Herbert Kneifel

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt

Im Jahre 1985 wurde das Mühlviertler Heimathaus vom 7.135 Personen besucht. Insgesamt wurden 374 Führungen gehalten.

Das Heimathaus war 1985 bei den Landes-Ausstellungen in Ober- und Niederösterreich mit Leihgaben vertreten; im ehemaligen Benediktinerstift Garsten mit einem Hinterglasbild (Papst Pius VI.) und im ehemaligen Karmeliterinnenkloster St. Pölten mit einer Zunftlade (Bierbrauer von Leopoldschlag).

Einige wesentliche Erwerbungen konnten im Berichtsjahre durchgeführt werden: 4 barocke Ölgemälde (hl. Johannes von Nepomuk, Christus fällt unter dem Kreuz, Personifikation des Sommers, Tod des hl. Franz Xaver), eine Lithographie von Freistadt, ein Stahlstich (Pferdeeisenbahn), 4 Krüge, ein Sessel (dat. 1797), 2 Häferl mit Ortsansichten von Ulrichsberg und Rainbach bei Freistadt sowie eine Schüssel und ein Hinterglasbild mit Motiven von Freistadt (hergestellt von Christine Ortner und Dipl.-Ing. Herbert Weinzierl).

Rudolf Alber (Linz-Urfahr) restaurierte 3 barocke Ölgemälde, Franz Koll (Leonding) 3 Gemälde Rahmen; Koll stellte außerdem 2 Rahmen für Gemälde nach barocken Vorlagen her.

Der Gefertigte leitete 13 eintägige und eine zweitägige Studienfahrt (katholisches Bildungswerk u.a.), hielt 5 Vorträge mit Farblichtbildern (Lions Club, katholisches Bildungswerk) und eine Reihe von Führungen, vor allem durch die Landes-Ausstellung und ehemalige Stiftskirche in Garsten, Pfarrkirchen Kefermarkt und Steyr (St. Michael) sowie Schloß Weinberg. Dazu kommen noch zahlreiche Stadtführungen in Freistadt.

In der Sitzung der oö. Landesregierung vom 16.1.1985 wurde der Gefertigte zum "Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege" ernannt und in jener des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 28.11.1985 wurde ihm der "Gregor-Goldbacher-Förderungspreis 1985" in der Höhe von S 40.000,-- verliehen.

Adolf Bodingbauer

Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden

In unserem Museum wird seit Jahren darauf Wert gelegt, die umfangreichen (aus Platzgründen in den Depots befindlichen) Bestände jährlich auf eine möglichst aktuelle Sonderausstellung hin zu bearbeiten.

Für 1985 waren dazu zwei verschiedene Überlegungen maßgebend, einerseits die Unterbringung eines Großteils der Poll-Stiftung im großen Saal des Museums, und andererseits die aus räumlichen Gründen in der Eingangshalle einzurichtende Saison-Sonderausstellung.

Diese S a i s o n a u s s t e l l u n g war dem "Gmundner Salinzenzeichner C a r l R i t t e r" gewidmet, dessen Todestag sich zum 100. mal jährte. Ritter, der auch als wichtiger Gmundner Topograph und Chronist anzusehen ist, hat eine große Bedeutung für die Gmundner Lokalgeschichte. Seine enge Verbindung zur lithographischen Werkstätte des Josef Hafner in Linz und zu späteren Wiener Lithographen machte die Ausstellung für diverse Sammler und Kenner sehr wertvoll. Die Biographie Ritters wurde in einem Katalog vorgelegt.

Die P o l l - S t i f t u n g (Sakral-Skulpturen und Bilder) ist zu einem Teil in der Gmundner Spitalkirche "Zum Heiligen Jakob" an der Traunbrücke ausgestellt, der andere Teil wurde nun in großen Vitrinen im Hauptsaal des Kammerhofmuseums untergebracht. Der Einbau dieser Sammlung zog eine Neugestaltung dieses Saales und des stadtgeschichtlichen Bereiches im oberen Stock nach sich, sodaß sich ab der Saison 1985 das Museum einigermaßen verändert den Besuchern darbietet.

Die traditionelle K r i p p e n a u s s t e l l u n g stand unter dem Motto "Das Jahr geht aus - das Jahr fängt an". Der enge Bezug Gmundens zu dem in der Stadt geborenen J o h a n n e s v o n G m u n d e n , einem der bedeutendsten Gelehrten des frühen 15. Jahrhunderts, war der gegebene Anlaß, die ursächliche Beziehung zwischen Kalenderwesen und kultischer Festfeier bei dieser Gelegenheit hervorzuheben. - Die Adventfeiern an den Dezembersonntagen waren wieder gut besucht.

F ü h r u n g e n gliederten sich in Führungen im Museum samt Saisonausstellung (25 für größere Gruppen und Schulen und diverse Einführungen); in der Krippenausstellung (18 Gruppen), Spitalkirche (10 Führungen) und 2 Stadtrundgänge für kleine Gruppen.

Zusätzliche V e r a n s t a l t u n g e n im Museum: 2 Matinéen (jeweils musikalisch-literarisches Programm) am 5.5. (Brahmsfest) und 20.10. (Miller-Aichholz und sein Gmundner Kreis); Bach-Konzert in der Spitalkirche (Konzert für Soloinstrumente und Gesang: Cembalo, Violine, Querflöte und Altstimme); Adventfeiern an den Sonntagen im Dezember; "Woche des Museums" mit diversen Veranstaltungen und Vorträgen, sowie Führungen vom 20. - 27.10.

Themen der Vorträge: "Ein unbekanntes Brahms-Jugendporträt im Kammerhofmuseum" (Dia-Vortrag Prillinger); "Wie entsteht eine Ausstellung", Dia-Vortrag Dr. Gunter Dimt; "Aus der Werkstatt eines Museums", Einführungsvortrag und Gesprächsmöglichkeit (Prillinger).

A u s s t e l l u n g s b e t e i l i g u n g e n auswärts: Das Kammerhofmuseum war mit Leihgaben an folgenden Ausstellungen beteiligt: Oberösterreichische Landesausstellung in Garsten; Niederösterreichische Landesausstellung in Klosterneuburg; Innungsausstellung der Handschuhmacher, Bad Ischl; Jubiläumsausstellung der Pfarre Ort,

Gmunden-Ort; Internationale Krippenausstellung Innsbruck.

D i a - V o r t r a g in der öst- Nationalbibliothek "Gmunden, Darstellung der Stadt im Museum" am 22.4. (Prillinger); als Beitrag zur Reihe des Unt. Ministeriums "Museen stellen sich vor".

P u b l i k a t i o n e n

Historischer Abriß der Pfarre Ort, Entwicklung von der Herrschaft zur heutigen Pfarre (Festschrift "200 Jahre Pfarre Ort" 1985) und Kataloge zu den eigenen Ausstellungen.

In der "Geologisch paläontologischen A r b e i t s g e m e i n - s c h a f t - G P A" wurden 9 Arbeitssitzungen, eine Sonderführung und eine Höhlenexkursion abgehalten. Bei den Arbeitssitzungen wurden Vorträge zu folgenden Themen gehalten: Fossilien- und Mineralien-Schutzgesetz in Österreich (Dr. B. Gruber); Europäische Molasse (Mag. Hartleitner); Unterwasserfilm vom Traunsee (Dr. P. Baumgartner); Bericht über Vorträge zur Kreide-Tertiär Grenze: Bewegungen im Stambach in Bad Goisern (Dipl.-Ing. Bammer, Bad Ischl).

Die Sonderführung (Dr. Gruber, Linz) zeigte zum letzten Mal vor der Verlagerung die Aufstellung der naturhistorischen Sammlung im OÖ. Landesmuseum. Im Oktober konnte die Mammuthöhle in einer Sonderführung begangen werden (Leitung H. Gamsjäger, Obertraun).

Prof. Elfriede Prillinger

Färbermuseum Gutau

Das Museum verzeichnete in diesem Berichtsjahr 1.734 Besucher.

Walter Pröll

Heimatismuseum Hallstatt

M u s e u m s b e t r i e b: Leider mußte ein Rückgang der Besucherzahlen hingenommen werden (minus 8,5 %). Insgesamt 37.282 Personen besuchten beide Museen, davon 27.130 Erwachsene und 10.152 Kinder und Schüler.

H e i m a t m u s e u m: Der Verein für Höhlenkunde Hallstatt/Obertraun begann mit der Neugestaltung bzw. Aktualisierung der Höhlen-Vitrine. Diese Arbeiten werden fortgesetzt.

Herr de Goederen, ein Student, begann mit einer systematischen Bestandaufnahme und Kennzeichnung der Exponate. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

Folgende Bauarbeiten wurden durchgeführt: Verbesserungen im Inneren der Häuser (Vitrinen, Lagerräume), Gartengestaltung, Materialabtransport vom Hallerberghang, Dachreparatur (Schadensursache Stein-

fall) und Imprägnierung der bergseitigen Dachfläche.

Prähistorisches Museum: Wiedereinrichtung der Wittke-Baudisch - Ausstellung im Vortragssaal durch Frau Vockenhuber, Aufstellung des historischen Rüdolfsturmmodells im Raum 2.

Die Restaurierungsarbeiten konzentrierten sich besonders auf die gefährdeten Eisenexponate. Die im Dachboden gelagerten prähistorischen Fundobjekte wurden von Herrn Börner, einem Studenten gesichtet. Diese Arbeit ist noch abzuschließen.

Neuerwerbungen: Herr Prof. Zauner stellte dem Museum in dankenswerter Weise das von ihm geschaffene Engl-Porträt kostenlos zur Verfügung.

Ergänzung der Münzsammlung, der Bibliothek und des Fotomaterials.

Alt-Hallstatt im Bild: Für diese bei den Hallstättern besonders beliebte Ausstellung konnte wieder ausreichendes Bildmaterial gesammelt werden (H.J. Urstöger).

Grabung des Naturhistorischen Museums (Wien): Die Grabungsarbeiten brachten u.a. zwei besonders schöne prähistorische Tragkörbe zu Tage. Einer davon konnte im Prähistorischen Museum einige Wochen ausgestellt werden.

Karl Wirobal

Heimatverein Haslach

H e i m a t h a u s

Das Heimathaus war wegen geplanter Bauarbeiten das ganze Jahr geschlossen und wird wahrscheinlich auch 1986 geschlossen bleiben.

Es wird eine Verbindung (Durchgang) vom Turm zum erworbenen, am Turm anstehenden Haus, in welchem zusätzlich ein Handels- und Schulmuseum geplant ist, geschaffen.

W e b e r e i m u s e u m

Öffnungszeiten: Jeden Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Nachmittags nur nach Vereinbarung.

Besucherzahl: 10.727 Personen, davon 7.542 Erwachsene, 2.180 Kinder und 1.005 Jugendliche

Sonstiges: In der Berichtszeit wurden zahlreiche Exponate für das geplante Handels- und Schulmuseum, sowie eine interessante (wertvolle) Schußspulmaschine für das Webereimuseum erworben.

Ludwig Prancł

Heimatbund Mondseeland

P f a h l b a u m u s e u m

Die Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes Wien unter Leitung von AR Johann Offenberger vom 24.8. - 25.9.1985 im Pfahlfeld See/Mondsee brachten wieder bemerkenswerte Ergebnisse. In einer Tiefe von 3,80 m wurden die Reste einer Hauswand entdeckt, die Aufschlüsse über die Bauweise der Pfahlbauern geben. Unter einer größeren Zahl von Keramikfunden sind ein Vorratsgefäß mit einem besonders großen Durchmesser und ein Henkelkrug in einer bisher nicht vorhandenen Form hervorzuheben. Neben Werkzeug aus Knochen (Ahlen, Schaber, Nadeln) kamen auch Steinbeile zu Tage. Besonders bemerkenswert ist auch der Fund einer Holzschüssel, die vermutlich als Teigmulde verwendet wurde.

Die meisten organischen Funde (Geflecht, Bastschnüre, Knochen) werden in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien konserviert und schließlich wie alle übrigen Funde dem Pfahlbaumuseum übergeben. Es erhielt aus dem Pfahlfeld See/Mondsee 512 Funde, aus dem Attersee 25 Funde. Ein Teil davon ist bereits in Vitrinen ausgestellt. Erstmals gezeigt wird ein vom Körper eines Menschen stammender Fund. Es handelt sich um eine Schädeldecke, die im Nahbereich des Pfahlfeldes Aufham/Attersee gefunden wurde. Ein gültiger Schluß über die Bestattungsform der Pfahlbauern kann allerdings daraus noch nicht gezogen werden.

H e i m a t m u s e u m M o n d s e e

Anlässlich der Grabung des Bundesdenkmalamtes unter Leitung von Joh. Offenberger 1975/76 im Museumsbereich (ehem. Klosterbereich) war unter einem gotischen Pfeiler der Kirche ein römischer Stein mit figuralem Relief entdeckt worden. Seine Bergung war aus statischen Gründen nicht möglich, deswegen wurde vom Bundesdenkmalamt ein Abguß hergestellt. Diesen erhielt das Heimatmuseum zur Aufstellung in seinem kleinen Lapidarium. Bei diesem Stein handelt es sich nach Angabe von Dr. Ubl vom Bundesdenkmalamt Wien um einen römischen Bauquader eines Grabhäuschens (Grabaedicula) aus dem 2./3. Jh. n. Chr. Das Relief zeigt eine aus einem Gefäß wachsende Weinranke und zwei Männchen (Genien ?). Maße des Reliefs: 58/104 cm.

Die beiden Vortragstangen der Mondseer Schneiderzunft aus der Zeit um 1490, dem Kreis Michael Pachrs nahestehend, waren als Leihgaben in der oberösterreichischen Landesausstellung in Garsten.

Die vier aus dem Stift Mondsee stammenden alten Meßkelche (Leihgaben des Pfarramtes Mondsee) wurden durch Herrn Dechant Edlinger einer eingehenden Fachbehandlung zugeführt, wodurch ihre außerordentliche Schönheit zu Tage kam.

Der schadhafte Stiegenaufgang vom Erdgeschoß in den Halbstock mußte erneuert werden.

Die Bemühungen zur Errichtung der Abteilung "Salzkammergut-Lokalbahn" wurden fortgesetzt.

Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus

Die erforderlichen Legschindeln für das Decken der zweiten Dachhälfte wurden gehackt und im Rauchhaus gelagert. Diese Arbeit ist 1986 unumgänglich notwendig, weil an verschiedenen Stellen Wasser eindringt. Die für den Wasserzulauf zur Mühle gehackten Rinnen wurden an Stelle der alten angebracht. Gemeindearbeiter fällten beim Rauchhaus zwei vom Sturm geknickte Bäume und arbeiteten sie auf.

Die jährlichen Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an den Wegen und Zäunen wurden durchgeführt.

Baim Zuhaus wurde ein "Hoangarten" vom Sängerbund und der Jedermann-Tanzgruppe veranstaltet. Vom ORF und vom ZdF wurden Filmaufnahmen gemacht.

Besucherzahl: 17.577 Personen

Denkmalspflege: Verschiedene Erhaltungsarbeiten im Rauchhaus und Heimatmuseum (siehe dort!). Beratungen im Sinne der Ortsbildpflege.

Natur- und Landschaftsschutz: Stellungnahmen zur Seeuferverbauung.

Vorträge und Veröffentlichungen: Das Mondseeland als Guggenbichlerlandschaft (mit Farblichtbildern), Prof. Dr. Walter Kunze. Ein zwischeneiszeitlicher Mondsee vor 100. 000 Jahren (mit Lichtbildern), Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl.

4 "MITTEILUNGEN" mit heimatkundlichen und ortsgeschichtlichen Beiträgen.

Führungen durch die Kirche, das Pfahlbaumuseum, Heimatmuseum und Freilichtmuseum hielten Prof. Dr. Walter Kunze und SR Franz Mayrhofer.

Fahrten: Frühlingsfahrt: Mondsee - Bad Aussee - Friesach (Besichtigung) - Gurk (Besichtigung) - Tamsweg - St. Michael - Mondsee. Leitung Prof. Dr. Walter Kunze. Herbstfahrt: Mondsee - Kremsmünster - Steyr - Garsten (Besuch der Landesausstellung) - Fahrt mit der Steyrtalbahn nach Grünburg - Micheldorf - Schlierbach - Mondsee. Leitung Prof. Dr. Walter Kunze.

Prof. Dr. Walter Kunze

Heimatverein Obernberg am Inn

Wie in den vergangenen Jahren war auch 1985 das Heimathaus von 1.5. bis 31.10. täglich von 14.00 bis 16.30 Uhr, außer Montag, zur Besichtigung geöffnet. Gruppenführungen nach Vereinbarung sind zu jeder Tageszeit möglich.

Besucherzahl: 1.047, davon 99 Schüler.

Zugänge im Heimathaus: Mit Zustimmung des Pfarrkirchenrates und der Marktgemeinde Obernberg (als Pächter) durfte ich das Uhrwerk der Schifferkirche ausbauen (Alter etwa 200 - 250 Jahre), ein handgefertigtes Werk, welches sehr verunreinigt war. In tagelanger Arbeit habe ich selbes entrostet und gangbar gemacht sowie ein Schlagwerk dazu angefertigt.

Ein altes Frauenkleid und ein bestickter Frauenmantel wurde für das Heimathaus gespendet.

Der Ausflug des Heimatvereines am 8.9. führte diesmal zur Landesausstellung nach Klosterneuburg.

Alfred Gamisch

Heimatverein Perg

Die Arbeiten am Freilicht-Denkmal Schererbruch sind unmittelbar vor der Fertigstellung.

Im Spanischen Erbfolgekrieg 1704 rettete ein Perger, der Seilermeister Martin Neugschwendter, die Stadt Schrobenhausen vor der Plünderung und Brandschatzung. Aus Dankbarkeit wurde für diese Tat 1929 am Wohnhaus in Schrobenhausen eine Gedenktafel angebracht.

Eine Abordnung unseres Heimatvereines besuchte am 5.9.1985 Schrobenhausen. Wir wurden vom Bürgermeister und Fremdenverkehrsdirektor sehr ehrenvoll empfangen.

Die umfangreiche Häuserchronik, die bei vielen Häusern bis in das Jahr 1590 zurückreicht, wurde abgeschlossen und der Bücherei des Heimatvereines zur Verfügung gestellt.

Hans Grübler

Bauernkriegsmuseum Peuerbach

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahr 2.693 Personen, davon 1.106 Schüler.

Im Schlossaal Peuerbach fanden im Kalenderjahr 1985 folgende Veranstaltungen statt: Konzert der LMS (Lehrer) (24.5.), Konzert der Musikkapelle Peuerbach (1.6.), Konzert der Liedertafel Peuerbach (22.6.), Konzert von Alois Schmidauer (5.10.), Ausstellung "Siegl-Grafik" (7.10. - 13.10.), Konzert vom Bezirkslehrerchor Kirchdorf (25.10.), Konzert der Liedertafel Peuerbach (26.10.), Konzert der Landesmusikschule sowie Adventkonzert (20.12.).

Ludwig Rieger

Durch verstärkte Medienwerbung in den oberösterreichischen Wochenzeitungen und in einem Salzburger Fremdenverkehrsjournal ("Salzburger Woche") wurde versucht, zusätzliches Besucherinteresse für das Stadtmuseum zu wecken. Aus dem gleichen Grund wurde erstmals über die Sommermonate eine große Graphik-Sonderausstellung ausgerichtet, die aus eigenen Beständen 100 großformatige Kupferstiche aus vier Jahrhunderten präsentierte (Titel: "Meister des Reproduktionsstiches", 4.7. bis 28.9.). - Die Zahl der Jahresbesucher hat sich mit 3.264 Personen gegenüber dem Vorjahr trotzdem vermindert.

Folgender **Z u g a n g** ist im Berichtsjahr zu vermerken: Durch Ankauf die Bronzeplastik "Ernte des Krieges" von Professor Hans Freilinger, durch Schenkung ein Goldhaubenkleid, eine Keramikschale und eine große Holzpfeife, ebenso 20 Werke Professor Herbert Dimmels.

Beibehalten wurden allgemeine Kulturveranstaltungen im Festsaal, die zum Teil von der Stadtgemeinde, zum Teil von privaten Kulturträgern durchgeführt wurden. Dazu gehören vor allem die regelmäßigen Kammermusikabende, die auch im Abonnement angeboten werden. Zu einem besonderen Ereignis wurde die Aufführung von Franz Stelzhamers "Königin Not" in der Vertonung Franz Prillers.

Dr. Josef Mader

Heimathaus Schwanenstadt

Das Heimathaus konnte sich in diesem Jahr wieder über einen guten Besuch erfreuen.

Auch die diesjährige Ausstellung "Schwanenstadt und seine Bewohner auf alten Fotos" war ein großer Erfolg, ca. 1.500 Besucher.

Von der Bevölkerung bekamen wir wieder einige Ausstellungsgegenstände gespendet.

Johann Wixinger

Heimatmuseum Steyr

Insgesamt 8.065 Personen besuchten bei freiem Eintritt das Heimatmuseum (5.331 Erwachsene, 2.734 Jugendliche). Das sind um über 30 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr. Ein Grund dafür dürfte in der Neugestaltung der Öffnungszeiten liegen, wobei nun die wöchentliche Gesamtstundenzahl der Öffnungszeiten von bisher generell 20 auf 30 (Sommerzeit) bzw. 25 (Winterzeit) angehoben wurde.

Starker Wassereintritt in das Gebäude des Sensenhammers machte umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig, wobei als erster Schritt

die Holzkonstruktion des Dachstuhles teilweise erneuert wurde. Schließlich wurde die Außenmauer des Sensenhammers auf einer Höhe von vier Meter mittels drei eingelegter Dränrohre dränagiert.

Weiters wurde eine ausbaufähige Lichtinstallation in der Eingangshalle des Heimathauses eingerichtet.

Im Heimathaus wurde auch aufgrund vorkommender Diebstähle notwendige Sicherungsmaßnahmen in Auftrag gegeben und ausgeführt, vor allem für die Petermandl'sche Messersammlung sowie für den im Entstehen begriffenen Waffensaal.

Auch heuer wieder stellte das Heimathaus Leihgaben für verschiedene Ausstellungen zur Verfügung, so unter anderem für die oberösterreichische Landesausstellung in Garsten, die burgenländische Landesausstellung im Schloß Halbturn und die Ausstellung "Steyrer Stahlschnittschule Blümelhuber - Gerstmayr" in Mauthausen.

Der Museumsbestand wurde insbesondere durch Buchankäufe erweitert und diese in die neue Bibliothek aufgenommen. Unter der tatkräftigen Mithilfe eines Ferialpraktikanten wurde die umfangreiche Bibliothek neu inventarisiert und aufgestellt, sodaß nun eine den besonderen Anforderungen gerechte Bibliothek zur Verfügung steht.

Die im Heimathaus im vergangenen Jahr gezeigte Schau "Japanische Lang- und Kurzschwerter" aus den Beständen der Petermandl'schen Messersammlung wurde im November dieses Jahres abgelöst durch eine Depotpräsentation "Hinterglasbilder", in der hüttengewerbliche Farbbilder aus dem Raume Sandl/Buchers sowie malerhandwerkliche Farbbilder aus Augsburg bis 31.3.1986 gezeigt werden. Für diese Ausstellung wurde auch ein eigenes Plakat gestaltet.

Neben der mit der Gestaltung dieser Schau notwendigen Neuaufnahme der Hinterglasbilder wurde die Waffeleisensammlung sowie die Schußwaffensammlung neu bearbeitet, sodaß auch das vergangene Jahr im wesentlichen der weiteren Aufarbeitung der Sammelbestände diente.

Bedingt durch die Umsiedlung eines Teiles der Schußwaffen aus den Vitrinen in der Eingangshalle des Heimathauses mußten diese neu gestaltet werden, die nun im wesentlichen Uniformen und Ausrüstungsgegenstände des Steyrer Bürgercorps enthalten.

Als Vorarbeit für das geplante Schloßmuseum im ehemaligen Getreidespeicher des Schlosses Lamberg wurde als erster Schritt die in Frage kommenden Objekte des Heimathauses listenmäßig erfaßt. Das Projekt "Schloßmuseum" wird in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt der musealen Arbeit sein.

Erwin Schuster

Historisches Feuerwehrzeughaus St. Florian

Am 14.4. fand die Eröffnung der 2. Etappe des oberösterreichischen Feuerwehrmuseums im ehemaligen Stiftsmeierhof von St. Florian durch

Herrn Landesrat Leopold Hofinger statt. Auf weiteren 900 m² (1. Etappe 800 m²) werden Exponate aus der Zeit von 1938 bis 1945 zur Schau gestellt. Dargestellt wird die Feuerwehr im Kriegsdienst, mit vielen Ausrüstungsgegenständen und interessanten Fahrzeugen aus dieser Zeit. Zu sehen ist auch die Entwicklung der Nachrichtentechnik und der gesamten Feuerlöschtechnik dieser Epoche.

Parallel dazu wurde in einer Sonderausstellung aller bisher stattgefundenen internationalen Feuerwehrwettkämpfe gedacht. Anlaß für diese Sonderausstellung war die "Feuerwehrolympiade" im Sommer 1985 in Vöcklabruck. Präsentiert wurden alle Wettkämpfe seit 1961 mit Urkunden, Auszeichnungen, Medaillen und Erinnerungsgeschenken. Die vielen internationalen Gäste, die im Jahr 1985 das Museum besuchten, freuten sich besonders über diese Ausstellung.

Ein schmerzlicher Verlust für den Museumsverein war der Tod von Techn.-Rat Ing. Fritz Heiserer am 25.10.1985.

B e s u c h e r z a h l : 13.000 Besucher.

Unser Feuerwehrmuseum kann 1986 vom 25.4. bis 31.10. täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr besucht werden.

Dr. Wolfgang Weidl

Heimathausverein Vöcklabruck

Wie bereits im letzten Jahresbericht aufgezeigt, wurden an den Sandsteinfassungen der Erdgeschoßfenster des Hauses, erhebliche Korrosionsschäden festgestellt. Diese waren bereits so weit fortgeschritten, daß nur eine Ausbesserung der Flächen, den weiteren Zersetzungsprozeß des schon sehr porösen Sandsteins nicht hätte aufhalten können. Man entschloß sich daher, die Oberfläche der alten Sandsteingewände auf mehrere Zentimeter abzustemmen und darauf 3 cm dicke neue Platten aus Quarzsandstein aufzulegen. Das Problem wurde dadurch äußerst zufriedenstellend gelöst.

Das Brucknerzimmer erhält eine weitere Vitrine. Diese ist dem Vöcklabrucker Brucknerforscher, Musikschriftsteller, Gründer und erster Präsident des Internationalen Brucknerbundes Prof. Max Auer (1880 - 1962) gewidmet. Einen Teil des Nachlasses hat das Museum erst kürzlich erhalten.

An Sachspenden sind dem Heimathaus zugegangen: Handtäschchen mit Perlenstickerei (Biedermeier), einige bäuerliche Wäschestücke, verschiedene Ofenkacheln aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ferner eine aus Lindenholz reich geschnitzte, durchbrochene, barocke Aufsatzzier; poliment vergoldet.

Antiquarischen Zugang erhielt die Bücherei durch die "Neue Sammlung deutscher Schauspiele", (55 Bände) aus den Jahren 1796 - 1803.

Von Prof. Ing. Hermann Nussbaumer, Linz, wurden zwei Kautschuk-

Schallplatten mit Aufnahmen von der Eröffnung des Heimathauses Vöcklabruck am 11.7.1937, zur Verfügung gestellt. Diese Platten wurden im Mai 1945, als die Bestände der RAVAG nach Salzburg gebracht wurden, im Freiheitssender Ausseerland ausgemustert und weggeworfen. Mit Zustimmung von Prof. Andreas Reischek hat Ing. Nussbaumer diese an sich genommen und für das Heimathaus sichergestellt.

Im Schenkungssege hat das Heimathaus zwei Temperabilider-Frühwerke von Emilie Mediz-Pelikan (1861 - 1908) erhalten. Emilie Pelikan wurde am 12.12.1861 in Vöcklabruck geboren. Ihr Werk halt als bisher verschollen und wurde erst kürzlich in der DDR wiederentdeckt.

B e s u c h e r z a h l : 2.880 Personen, 170 Führungen.

Öffnungszeit: Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr (ab Mai bis September); Oktober bis April nur Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten jederzeit möglich.

Kons. Libert Kickingner

Museum und Galerie der Stadt Wels

Museumsdirektor: Wiss. OR Dr. Wilhelm Rieß (Dienststellenleiter); Sachbearbeiter: Dr. Renate Miglbauer (Museum); Helga Födisch (Restaurierwerkstätte); Christine Kalliauer (Bibliothek); Gertrude Kranzl (Kulturzentrum Burg Wels); Peter Oman (Depot und Inventarisierung); Werner Lerch (Verwaltung); 2 Schreibkräfte; 15 Vertragsarbeiter.

A u f g a b e n g r u p p e n : Leitung des inneren Dienstbetriebes, Tätigkeit in musealen Bereichen (Archäologie, Landes-, Siedlungs- und Stadtgeschichte, Volkskunde); Stadtbildpflege und Denkmalschutz; Galeriewesen (Organisation und Gestaltung von Ausstellungen); Beantwortung von wissenschaftlichen Anfragen; wissenschaftliche Publikationen und Vorträge; Führung der wissenschaftlichen Bibliothek; Durchführung von Stadtrundfahrten; Stadt- und Museumsführungen; Restaurierungsarbeiten; Betrieb des Kulturzentrums Burg Wels (Durchführung von Ausstellungen, Betreuung der Sammlungen etc.); Durchführung von Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten im Rahmen der Gestaltung der Sammlungen in der Burg Wels; administrative Arbeiten im Rahmen des Dienstbetriebes; verwaltungstechnische Betreuung des Kulturzentrums Burg Wels.

A r b e i t s a n f a l l : Im Verwaltungsjahr 1985 wurden in der Dst. Stadtmuseum 23 Dauerakte geführt sowie weitere 198 (1984: 240) Akte angelegt.

S c h w e r p u n k t e : Diese sind in der Fertigstellung der Sammlungen in der Burg Wels zu sehen. Der Museumsbetrieb ist im Kulturzentrum Burg Wels voll angelaufen. Die 5 Sammlungen des Stadtmuseums Wels-"Vorgeschichte - Römerzeit - Frühgeschichte", "Stadtge-

schichte", "Landwirtschaftsgeschichte", "Museum der Heimatvertriebenen", "Österreichisches Gebäckmuseum" - erbrachten im Jahre 1985 insgesamt 49.707 Besucher einschließlich der Wechselausstellungen. In der Burg Wels wurden zuzüglich insgesamt 414 kulturelle Veranstaltungen abgehalten, welche von 23.182 Besuchern frequentiert waren.

Im Berichtsjahr und in den nächsten Jahren zählt zu den Schwerpunkten die museale Darstellung der Stadt Wels während der letzten 100 Jahre. Diese wird durch die Präsentation verschiedener Zeitabschnitte - so im Berichtsjahr: Wels 1938 - 1945, dem Publikum zur Diskussion geboten, womit das Konzept "Museum auf Probe" seine Verwirklichung findet.

Besucherzahlen der Sammlungen:

- a) Vorgeschichte bis Frömmittelalter im AG III 2.992
- b) Stadtgeschichte, Landwirtschaftsgeschichte, Österreichisches Gebäckmuseum und Heimatvertriebene in der Burg Wels 14.419

Ausstellungen und Besucherzahlen in der Galerie der Stadt Wels: Janusz Wierzynski (11.1. - 3.2.); Erich Eibl (8.2. - 10.3.); Margit Schwarz (15.3. - 7.4.); Dina Larot (12.4. - 5.5.); Hans Hattinger (16.5. - 9.6.); Wilhelm Traunwieser (14.6. - 7.7.); Karl Kasberger (19.7. - 1.9.); Marga Persson (6.9. - 29.9.); Elfriede Trautner (11.10. - 10.11.); Johannes Schreiber (22.11. - 6.1.1986).

Besucherzahl: 4.651 Personen

Ausstellungen und Besucherzahlen in der Burg Wels: Franz Skokan (1.1. - 13.1.); Ute Födermayr (18.1. - 10.2.); Renate Slupetzky (15.2. - 17.3.); Briefmarken (22.3. - 24.3.); Margit Dreyer (29.3. - 21.4.); Liselotte Pach (26.4. - 26.5.); Edda Mally (31.5. - 30.6.); Hanna Knezourek (5.7. - 1.9.); Margarete Kohler-Heilingssetzer (12.9. - 13.10.); Ilse Bachmair (17.10. - 17.11.); Indonesische Batik (29.11. - 31.12.); Sammlung Pachinger (25.1. - 10.3.); Entwürfe oberösterreichischer Sonderpostmarken (22.3. - 26.5.); Archäologie Straubing (21.6. - 25.8.); Imkerei einst und jetzt (6.9. - 13.10.); Wels 1938 - 1945 (19.9. - 31.12.); Buchwoche (18.10. - 26.10.); Herbert Junger (8.11. - 24.11.); Spielzeugausstellung (6.12. - 31.12.).

Besucherzahl: 27.645 Personen

Publikationen: Wilhelm Rieß, 10 Jahre Galerie der Stadt Wels. In: Österreichische Kunst- und Kulturzeitschrift Parnass, Heft 1/86; Wilhelm Rieß, Museum und Galerie der Stadt Wels. In: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines, 129. Band, II. Bericht, Linz 1984; Wilhelm Rieß, Kulturzentrum Burg Wels. In: Oberösterreichischer Kulturbericht, 39. Jahrgang, Folge 6, Linz, 14. März 1985; Jutta Nordone, Sammlung Landwirtschaft im Museum Wels, Oberösterreich. In: Volkskunst, Zeitschrift für volkstümliche Sachkultur, 8. Jahrgang/85, Heft 3. Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels Nr.9, 1/85; Nr. 10, 2/85; Nr. 11, 3/85; Nr. 12, 4/85; Nr. 13, 5/85 (Sondernummer); Nr. 13, 5/85; Nr. 14, 6/85; Nr. 15, 7/85.

Beiträge: Siegfried Becker, Reingard Ecker, Helga Födisch, Kurt

Holter, Sepp Käfer, Christine Kalliauer, Günter K. Kalliauer, Gertrud Kranzl, Hanna Knezourek, Edda Mally, Renate M. Miglbauer, Jutta Nordone, Peter Oman, Johannes Prammer, Wilhelm Rieß, Georg Wacha.

F o t o k a r t e i : Im Berichtsjahr wurden 890 Fotos archiviert, eingeordnet und in der Findkartei verzeichnet.

Erstellung der Broschüre " M i t t e i l u n g e n " aus dem Stadtmuseum Wels: Es erschienen 8 Ausgaben dieser Broschüre, darunter eine Sondernummer über die Schausammlungen und Galerie der Stadt Wels, die sich beim Publikum großer Beliebtheit erfreuen. Die Reihe mit Aufsätzen zu den laufenden Wechselausstellungen und aktuellen Ereignissen wird auch im kommenden Jahre 1986 fortgeführt.

S t a d t b i l d p f l e g e : Es wurden Förderungsbeträge in der Höhe von S 708.850,23 ausbezahlt. Die Mittel wurden ausschließlich von der Stadt Wels bereitgestellt.

B i b l i o t h e k : 225 Zugänge.

F e r i a l p r a k t i k a n t e n : In der Zeit von 8.7. bis 21.8. waren vier Ferialpraktikanten zur Inventarisierung bzw. als Urlaubsvertretung für den Aufsichtsdienst beschäftigt.

Sammlung von Werbematerial für K o n s u m g ü t e r : 384 Neuzugänge.

W i s s e n s c h a f t l i c h e r B e i r a t : Die Mitglieder wurden zu 2 Sitzungen einberufen und befaßten sich vorwiegend mit der Vorbereitung zur Sonderausstellung "Wels - 1938 - 1945".

A n k ä u f e durch die Galerie der Stadt Wels: Insgesamt 40 Bilder wurden angekauft. Ihr Gesamtwert beläuft sich auf S 170.329,--.

V o l k s k u n d e a r c h i v nach Prof. Dr. Burgstaller: Der Bereich "Ostern und Palmbaum" wurde teilweise transkribiert und unter dem Aspekt einer späteren übersichtlichen und platzsparenden Einordnung abgelegt.

Österreichisches G e b ä c k m u s e u m : Es wurden 932 Gebäcke vermessen, verzeichnet und eine Standortkartei angelegt. Alle Gebäckstücke wurden mit einer Inventarnummer versehen.

R e s t a u r i e r w e r k s t ä t t e : Restaurierung diverser Gegenstände aus verschiedenen Materialien für die Sammlungen Stadtgeschichte und Landwirtschaft, Durchführung umfangreicher Zeichen-, Foto- und Reproarbeiten für Illustrationen Katalog Landwirtschaft. Photographische Aufnahmen einschließlich Ausarbeitung im Rahmen der Dokumentation Stadtgeschichte bzw. Stadtbild.

Dr. Wilhelm Rieß

Archiv der Stadt Wels

Leiter der Dienststelle: VAng. Günter Kalliauer;
3 Bedienstete, 2 Sachbearbeiter (VAng. Günter Kalliauer, VAng. Elisabeth Erber; 1 Aushilfskraft.

A r b e i t s a n f a l l : 285 Schubser Akten aus den Jahren 1889 - 1920 - 1939, unter anderem die Sonderbestände "Welser Lokalbahn-Gesellschaft" und Gemeindearchive Lichtenegg, Puchberg und Pernau, wurden von Frau VAng. Elisabeth Erber geordnet, verzeichnet und zusammen mit den Ferialkräften aufgestellt; weiters erfolgte die Ordnung und Aufstellung der Handschriften aus den Jahren 1851 - 1920 bzw. - 1939; Dokumentationsmaterial und Handschriften wurden aus dem Stadtmuseum übernommen und in die bestehenden Sammlungen eingearbeitet; mit den Ordnungsarbeiten der Akten des Ortsschulrates Wels und des Kriegsgefangenenlagers Marchtrenk (PräsM II) wurde begonnen.

Die bestehenden Sammlungen von Dokumentationsmaterial, Drucken, Fotos etc. wurden laufend ergänzt.

69 (91) Personalakten wurden von der MA 10 übergeben, verzettelt und eingeordnet.

Zum Zwecke der Erstellung einer Zeitungsdokumentation wurden aus den Salzburger Nachrichten ab dem Jahre 1949 die Artikeln mit Bezug auf Wels ausgeschnitten, aufgeklebt und nach Schlagwörtern geordnet abgelegt.

Zur Gestaltung der "Landwirtschaftlichen Sammlung" und Ausstellung "NS-Zeit in Wels 1938 - 1945" im Kulturzentrum Burg wurden Fotos, Drucks sowie diverses Dokumentationsmaterial beigelegt. Für das Jubiläum "125 Jahre Sparkasse in Wels" wurden zahlreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr wurden vom Mai bis September die genealogischen Quellen im Historischen Archiv durch die Genealogische Gesellschaft von Utah, USA, verfilmt.

A r c h i v b e n ü t z e r : Die Archivalien und Sammlungen des Stadtarchives wurden von 27 (30) Personen zu Forschungszwecken eingesehen. 22 (25) wissenschaftliche Anfragen wurden schriftlich beantwortet.

B i b l i o t h e k : 62 (57) Bände kamen durch Zuwendungen an das Stadtarchiv. 60 (160) Bände an wissenschaftlichen Zeitschriften und Publikationen langten durch den Tauschverkehr des Musealvereines Wels beim Stadtarchiv ein. 11 (25) Bände Fachliteratur wurden angekauft.

S k a r t i e r u n g : Von der MA 5 - Dst. Kindergarten- und Hortverwaltung sowie MA 9 - Dst. Stadtbuchhaltung und Steuerverwaltung wurden einvernehmlich mit dem Stadtarchiv, unter Beachtung der jeweiligen Skartierordnung, große Bestände skartiert; dabei wurden für archivwürdig befundene Akten etc. von der Dst. Stadtarchiv übernommen.

Günter Kalliauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [131b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen. 105-128](#)